

Philipp Ungan .

Sicherheiten durch Angehörige

Eine vergleichende Untersuchung zum englischen
und deutschen Recht

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Einleitung.....	I
A. Die Geschichte der Interzessionskontrolle.....	1
B. Die Gefährlichkeit der Interzession	3
C. Die untersuchten Interzessionen	5
1. Teil: Englisches Recht.....	11
A. Rechtsinstitute des Sicherungsgebers	11
I. Die Lehre „duress“	12
1. Druck	13
2. Rechtswidrigkeit des Drucks	14
3. Kausalität	15
II. Die Lehre „misrepresentation“	15
1. Täuschung	16
2. Kausalität	21
III. Die Lehre „undue influence“	22
1. Die Grundsatzentscheidung Barclays Bank Ltd. v. O’Brien	27
a) Formen des Einflusses	28
aa) „Actual undue influence“	29
bb) „Presumed undue influence“	32
α) Vertrauensverhältnis	32
β) Weitere Voraussetzungen	35
b) Zurechnung des Fehlverhaltens.....	36
aa) Abkehr vom Zurechnungsmodell „agency“	37
bb) Etablierung des Zurechnungsmodells „notice“	40
α) Die Voraussetzungen der Nachforschungs- obliegenheit des Kreditgebers („to be put on inquiry“)	42

β) Die Erfüllung der Nachforschungs- obliegenheit des Kreditgebers („the reasonable steps“)	43
2. Die Modifizierung in Royal Bank of Scotland v. Etridge (No 2)	44
a) Die Modifizierung der „presumed undue influence“	45
aa) Vertrauensverhältnis	46
bb) Erklärungsbedürftiges Rechtsgeschäft	48
b) Die Modifizierung der Zurechnung	51
aa) Die Voraussetzungen der Nachforschungs- obliegenheit	52
bb) Die Erfüllung der Nachforschungsobliegenheit	55
α) Die Anforderungen an die Selbstberatung	56
β) Die Gestattung der Drittberatung	57
(1) Die Obliegenheiten des Kreditgebers	58
(2) Die Pflichten des unabhängigen Rechts- anwalts	60
c) Zwischenergebnis	64
B. Zusammenfassung	65

2. Teil: Deutsches Recht 67

A. Rechtsinstitute des Sicherungsgebers	67
I. Anfechtbarkeit wegen Drohung gemäß § 123 BGB	67
1. Der Tatbestand der Drohung	68
2. Die Rechtswidrigkeit der Drohung	69
3. Drohung durch Dritte	70
II. Anfechtbarkeit wegen arglistiger Täuschung gemäß § 123 BGB	71
1. Der Tatbestand der arglistigen Täuschung	71
2. Täuschung durch Dritte	73
III. Widerrufsrechte	78
1. Verbraucherkreditwiderrufsrecht gemäß § 495 Abs. 1 BGB	78
2. Haustürwiderrufsrecht gemäß § 312 Abs. 1 BGB	80
IV. Haftung für culpa in contrahendo gemäß §§ 311 Abs. 2, 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB	86
1. Der Tatbestand der culpa in contrahendo	87
2. Das Verhältnis von culpa in contrahendo zu § 123 BGB	96
V. Nichtigkeit wegen Sittenwidrigkeit gemäß § 138 Abs. 1 BGB	97
1. Die Rechtslage vor dem Beschluss des BVerfG vom 19.10.1993	99
2. Der Beschluss des BVerfG vom 19.10.1993	106

3. Die Rechtsentwicklung nach dem Beschluss des BVerfG vom 19.10.1993.....	115
a) Die Umsetzung der verfassungsgerichtlichen Vorgaben durch den IX. Zivilsenat	116
aa) Grundprinzipien	116
bb) Unterschiedliche Behandlung von Kinder- und Ehegattenbürgschaften	119
b) Die Umsetzung der verfassungsgerichtlichen Vorgaben durch den XI. Zivilsenat	124
aa) Grundprinzipien	125
bb) Einheitliche Behandlung von Kinder- und Ehegattenbürgschaften	126
c) Unterschiede zwischen den Senaten.....	127
d) Die Annäherung des IX. Zivilsenats an den XI. Zivilsenat.....	129
aa) Urteil des IX. Zivilsenats vom 08.10.1998	130
bb) Vorlagebeschluss des XI. Zivilsenats vom 29.06.1999 und Urteil des IX. Zivilsenats vom 27.01.2000	132
e) Die Rechtslage seit Alleinzuständigkeit des XI. Zivilsenats	134
f) Auswirkungen der Restschuldbefreiung auf die Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	136
g) Die Übertragbarkeit der Sittenwidrigkeitsrechtsprechung auf die Bestellung von Realsicherheiten durch Angehörige.....	139
B. Zusammenfassung	141
3. Teil: Vergleich der Rechtsordnungen.....	143
A. Dogmatische Unterschiede der Problemlösungsansätze.....	143
I. Englisches Recht.....	143
II. Deutsches Recht	146
B. Unterschiedlicher Wertungshintergrund: Informationsmodell im englischen Recht und Regulationsmodell im deutschen Recht.....	149
C. Rechtstatsächlicher Hintergrund und rechtspraktische Auswirkungen der Unterschiede.....	152

4. Teil: Vorschlag einer Neuausrichtung im deutschen Recht: Sicherstellung der Selbstbestimmung durch ein Informationsmodell.....	155
A. Dogmatische Umsetzung.....	156
B. Praktische Tauglichkeit.....	159
Literaturverzeichnis	167
Entscheidungsregister	175
Sachregister	181